

## Spirituelle Intelligenz

Das Konzept der Spirituellen Intelligenz in der hier angesprochenen Form wurde von Cindy Wigglesworth entwickelt. Die Entwicklung orientierte sich zunächst an einer Erweiterung der Kompetenzen, die Daniel Goleman und Richard Boyatzis im Zusammenhang der Emotionalen Intelligenz beschrieben haben.

Grundlage des Ansatzes ist die Annahme, dass es verschiedene Intelligenzen gibt. Hierzu gehören die Linguistische und Mathematisch-logische (als IQ gemessen), die musische, die kinesthetische, die interpersonale sowie intrapersonale (als EQ gemessen), aber auch die räumliche Intelligenz (so Howard Gardner). Intelligenz ist hierbei definiert als das im Menschen angelegte Potential, das durch Übung ausgebaut wird. Im Alltag wird es gelebt durch Anpassung an Gegebenheiten, ein angemessenes Verhalten oder durch Wahl.

Cindy Wigglesworth beschreibt in ihrem Konzept 4 Intelligenzen, die in enger Verbindung miteinander stehen und sich nacheinander entwickeln. Grundlegend ist die Physische Intelligenz (den Körper wahrnehmen und nutzen), darauf baut sich die Kognitive Intelligenz auf, anschließend die Emotionale Intelligenz und zum Schluss die Spirituelle Intelligenz (SQ). Alle 4 Intelligenzen berühren sich und haben miteinander mehr oder weniger viel zu tun. SQ braucht bis zu einem gewissen Grad die Entwicklung in allen drei vorher liegenden Intelligenzen, soll sie überhaupt möglich sein.

Ihre Definition:

Spirituelle Intelligenz ist die Fähigkeit, mit Weisheit und Mitgefühl unabhängig von der Situation zu agieren und gleichzeitig innerlich und äußerlich gelassen und in Frieden zu bleiben.

Das Modell der Spirituellen Intelligenz ist ein Modell für 21 Fähigkeiten des persönlichen und professionellen Selbstmanagements sowie des In-Beziehung-Treten mit der Welt. Als solches bietet es Chancen zu Wachstum und Entwicklung für einen selber und im Umfeld.

Der Fokus von SQ teilt sich in vier große Bereiche ein:

1. Selbstwahrnehmung (die eigene innere Weltsicht und Selbstwahrnehmung)
2. Weltwahrnehmung (wie ich die Welt/ das Universum wahrnehme, welche Perspektiven ich nutze, wie ich meinen Platz darin beschreibe)
3. Das eigene Höhere Selbst – Self Mastery (Wer/was eigentlich bestimmt über mein Leben und was nehmen andere von mir wahr?)
4. Social Mastery – spirituelle Präsenz (meine Wirkung auf mein äußeres Umfeld und meine Fähigkeit, mit der eigenen Essenz verbunden zu sein)

Im Einzelnen werden angeschaut:

Im Bereich Selbstwahrnehmung:

- Bewusstheit um die eigene Weltsicht
- Bewusstheit um den Sinn des Lebens (Mission)
- Bewusstheit um eine Werte –Hierarchie
- Komplexität des eigenen Denkens
- Bewusstheit seines Ego-Selbst und Höheren Selbst

Im Bereich Weltwahrnehmung:

- Bewusstheit der vielfältigen Verflechtungen des Lebens
- Bewusstheit der Weltsicht anderer
- Die Weite der Zeitwahrnehmung
- Bewusstheit der Grenzen / der Macht menschlicher Vorstellungen
- Bewusstheit über spirituelle Gesetze
- Erfahrungen einer transzendenten Einheit

Im Bereich des eigenen Höheren Selbst / Self Mastery:

- Selbstverpflichtung zu spirituellem Wachstum
- Das Höhere Selbst in der Leitungsfunktion halten
- Den Lebenssinn und die Werte leben
- Glauben unterstützen
- Orientierung beim Höheren Selbst suchen

Im Bereich Social Mastery:

- Eine weise und effektive Lehrerin /Mentorin sein
- Ein weiser und effektiver Führer / Change Agent sein
- Mitfühlende und weise Entscheidungen treffen
- Eine ruhige und heilende Präsenz zeigen
- Mit Ebbe und Flut des Lebens fließen

### **Assessment zur spirituellen Intelligenz:**

Weil das Modell davon ausgeht, dass diese Fähigkeiten erlernbar, messbar und trainierbar sind, wurde ein Test entwickelt, in welchem die 21 Fähigkeiten detailliert erfragt werden.

Hierzu werden im Assessment zu jedem Bereich Fragen gestellt. Jede Fähigkeit wird in 5 verschiedenen Stufen abgefragt. Wir alle starten bei 0 und erreichen gelegentlich Stufe 5, ohne dass damit das Wachstum wirklich abgeschlossen ist. We are never finished ...

Die Rückmeldungen des Test werden detailliert gegeben und für jede der 21 Fähigkeiten wird eine individuelle Entwicklungsmöglichkeit benannt. (Der Test ist inzwischen auch in deutscher Übersetzung vorhanden, die Rückmeldungen sind noch in englischer Sprache).

Begleitend angeboten werden kann ein Coaching zu den Rückmeldungen.

Ingrid Schneider ist zertifizierter Coach im Bereich Spirituelle Intelligenz.